

Flexibilität in der Aus- und Weiterbildung

Ansätze und Ergebnisse der Modellversuche

- WISENT – Erhöhung der Wertschöpfung in KMU durch Wissensmanagement und Verbesserung der Unternehmenskultur
- WISENT plus – Förderung der Unternehmenskultur in KMU im Kontext von Wissensmanagement und Wertschöpfung
- 3W – Wirtschaft, Wissen, Wertschöpfung (BMW_i)

Projektträger:

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Peter Wölffling

Projekte WISENT und WISENT plus

Zielgruppe:

6 – 7 Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region
Ostbrandenburg

Aktivitäten:

- Analyse der betrieblichen Prozesse,
- Analyse und Beschreibung der Informationsflüsse und –prozesse
- Analyse der Anforderungen an Mitarbeiter (Humanressourcen)
 - Qualifikationen, Kompetenzen
 - Identifikation von wissensintensiven Prozessen
- Wissensgenerierung im Unternehmen, Wissensteilung,

Wissensdokumentation

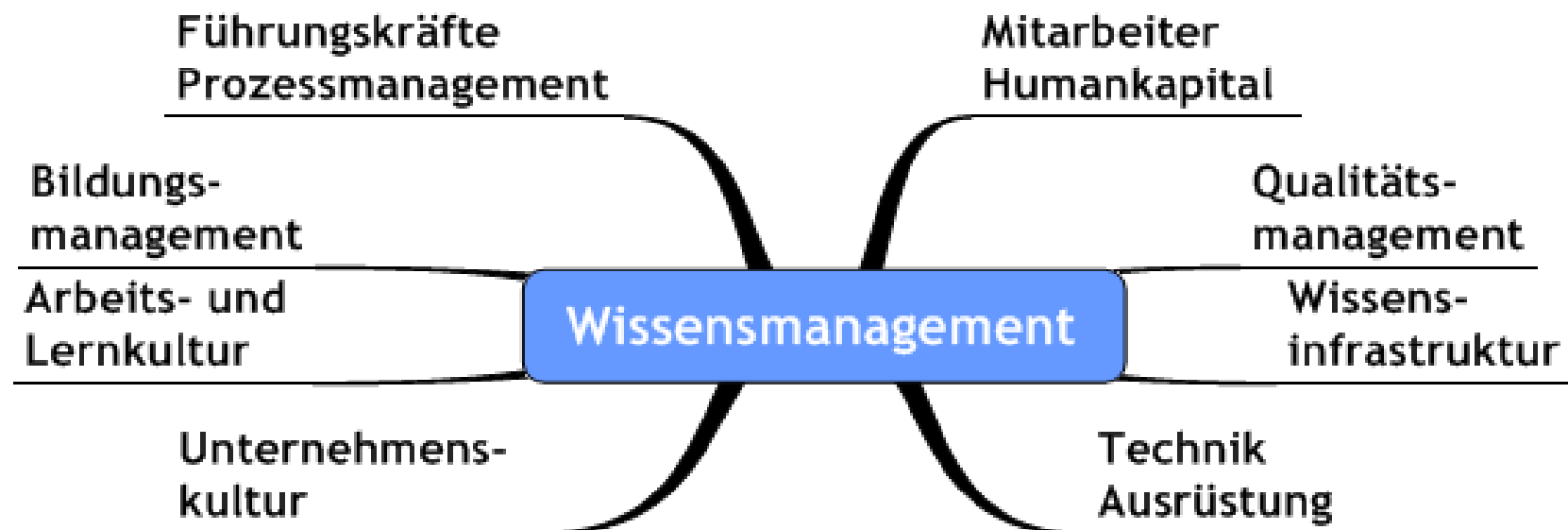
Projekte WISENT und WISENT plus

Wissensbilanz-/ Wissensmanagement-Zyklus



Projekte WISENT und WISENT plus

Komplexität des Wissensmanagements



Projekte WISENT und WISENT plus

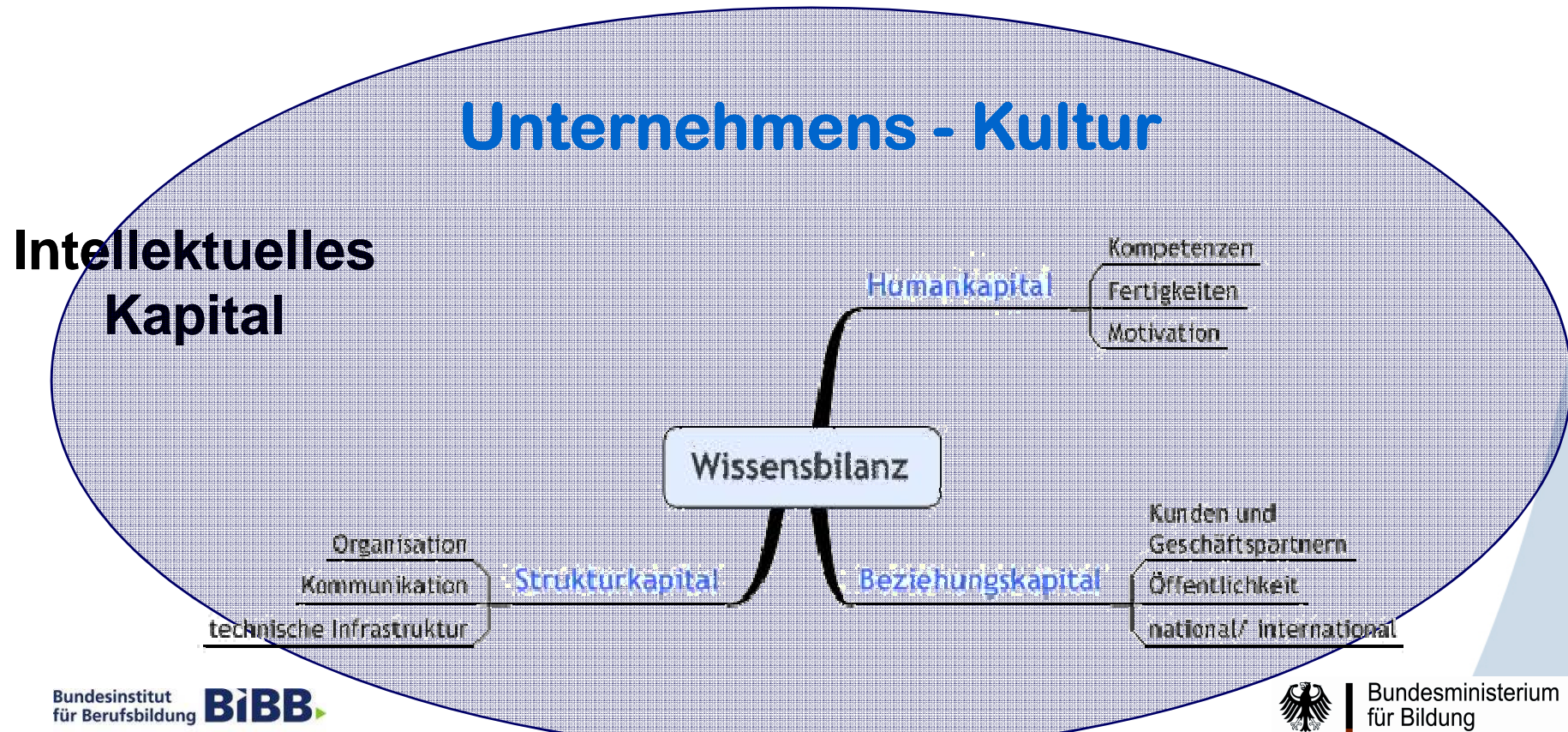
- **Sensibilisierung der beteiligten Unternehmen am MV „WISENT PLUS“**
- **Erstellung von Wissensbilanzen (Schwerpunkt Human- und Strukturkapital)**
 - **unterstützende Maßnahmen**
 - kennzahlorientiertes Benchmarking,
 - Experten-Consulting
 - **zu festumrissenen Bereichen des Geschäftsprozesses z.B.**
 - Software-Expertisen
 - Verwendung von speziellen Parts aus der Wissensbilanz
- Auf der Basis dieser **Wissensbilanz** werden Entscheidungsvorlagen „Maßnahmen“ für Unternehmen erarbeitet, um den Geschäftsprozess zu optimieren.
- **Wissensmanagement** wird zur Realisierung der „Maßnahmen“ in den Unternehmen vorbereitet

Projekte WISENT und WISENT plus

- **detaillierte Untersuchung des intellektuellen Kapitals**
- **Schwerpunkte Human-Kapital und Struktur-Kapital in den Unternehmen**
- **Erschließen der Unternehmenskultur**
- **Erkennen der funktionellen Bereiche des Wissenserwerbes, der Wissensbewertung, der Führungsstruktur, der Wissensidentifikation**
- **Zunahme der Eigenerkenntnis der Mitarbeiter**
 - über ihren persönlichen Stellenwert im Unternehmen als „Human-Kapital“ und
 - die Bedeutung der Eigenbewertung des gesamten „Geschäftsprozesses“ als Einflussfaktor

Projekte WISENT und WISENT plus

Fokus der Wissensbilanz



Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

„3W“ basiert auf zwei Projekten:

1. „Wisent“ / „Wisent Plus“

- zunächst Untersuchung des Humankapitals mit dem Ziel, eine Verbesserung der Wissensprozesse in KMU zu erreichen („Wisent“)
- Anwendung der Wissensbilanz – Methode zur Einbeziehung aller drei Bestandteile („Wisent Plus“)



2. Wissensbilanz (WB)

Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

„WISSENT“ / „WISSENT Plus“



Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

„3W“: Hintergrund und Ziele

Wissen als entscheidender Standortfaktor in Deutschland

Ziele

1. Einsatz von Wissensmanagement-Methoden (basierend auf der ersten WB und ProWis-Shop), Überprüfung der Ergebnisse durch zweite WB
2. Transferaktivitäten auf andere KMU einleiten (Nutzung vorhandener Netzwerke, Interessenverbände und Organisationen)
3. Nachhaltigkeit erzielen (selbständige Anwendung und Nutzung der Methodik des Projektes „3W“) über die unmittelbar beteiligten KMU hinaus

Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

Was ist eine Wissensbilanz?

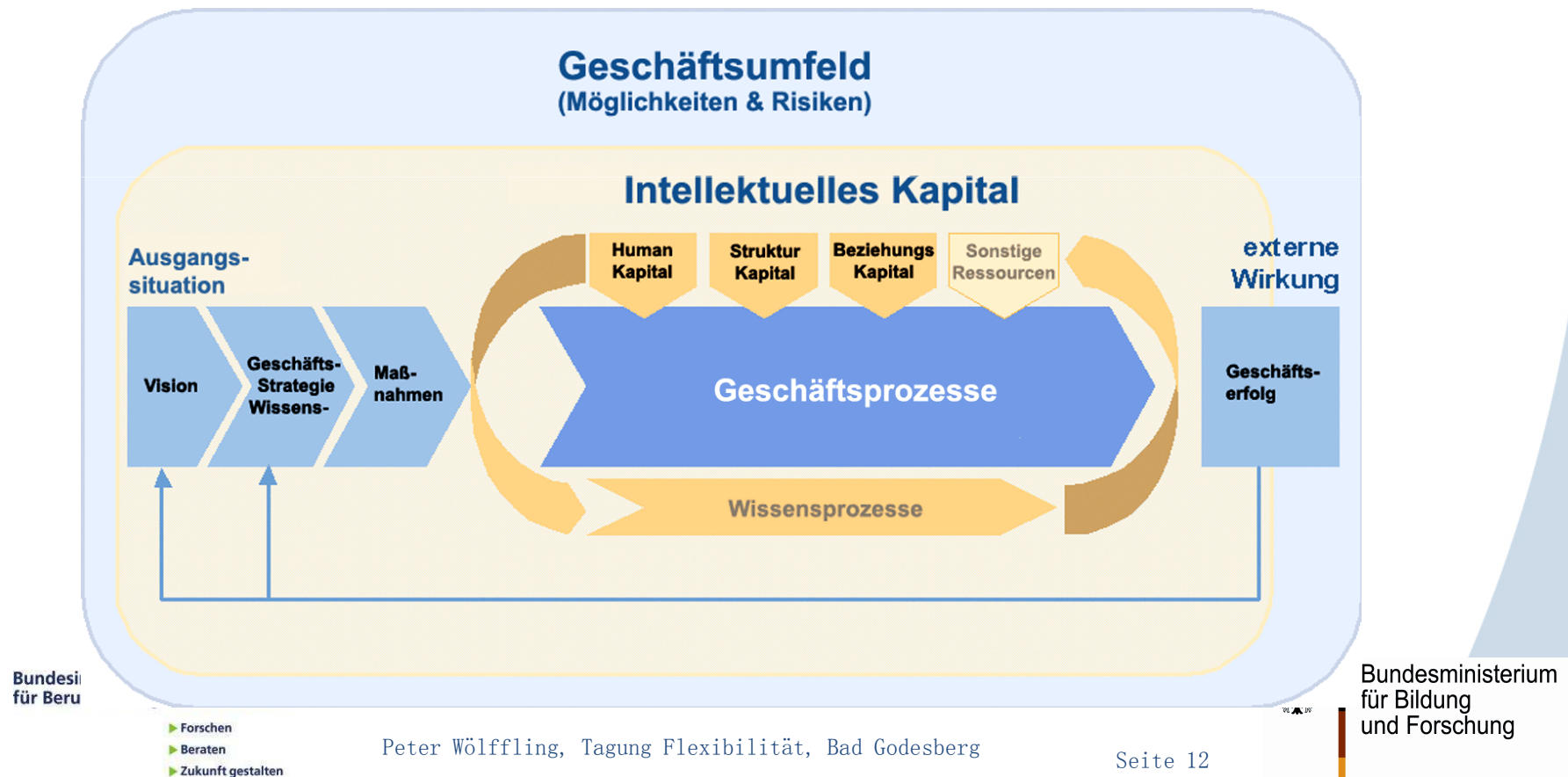
- Auskunft über die immateriellen Vermögenswerte
- Instrument zur strukturierten Darstellung des intellektuellen Kapitals
- stellt Zusammenhang her zwischen den Zielen einer Organisation, ihren Geschäftsprozessen sowie dem intellektuellen Kapital

Was ist sie **nicht**:

- Bilanz im klassischen finanziellen Sinn
- inhaltliche Aufstellung spezifischen Wissens

Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

Strukturmodell der Wissensbilanz



Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

Wissensbilanz

Nutzen

- systematische Steuerung des Unternehmens
- Verbesserung interner Prozesse zur Steigerung der Wertschöpfung
- Entwicklung von Kooperationen
- Kundenakquisition und –bindung
- Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern
- Akquisition von Kapital
- Erstellung fördert das Verständnis über Strategie des Unternehmens
- Schaffung eines Klimas, das Innovationen fördert
- Definition der Einflussfaktoren verhilft zu einheitlicher „Sprachregelung“
- Transparenz + Vertrauen durch Diskussion über Stärken und Schwächen

Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

Erstellung einer Wissensbilanz ist ein Prozess

Ablauf in der Praxis

- Vorbereitung: Team bestimmen, thematische Einführung
- 1. Workshop: Ausgangssituation, Strategie, Einflussfaktoren des intellektuellen Kapitals; Bewertung bzgl. Qualität, Quantität, Systematik
- 2. Workshop: Indikatoren und ihre Kennzahlen, Wechselwirkungen
- 3. Workshop: Analyse der Wechselwirkungen mit Hilfe von Portfolios, Verbesserungspotenziale erkennen, Maßnahmen erarbeiten
- Nachbereitung: Maßnahmen präzisieren
- Abschluss: Präsentation der Wissensbilanz

Projekt „3W“ – Wirtschaft – Wissen – Wertschöpfung

Zusammenfassung „3W“

- Transfer der Erkenntnisse und Bereitstellung geeigneter Werkzeuge über die beteiligten KMU hinaus
- nachhaltige Unterstützung der KMU in der Wertschöpfung durch intellektuelles Kapital
- Befähigung zur selbständigen strategischen Analyse und Führung wissensgestützter Geschäftsprozesse
- Realisierung dieser Prozesse selbständig bzw. mit geringem Unterstützungsbedarf

Die Verbreitung und Nachhaltigkeit der Ansätze wird durch die Einbindung des Projektträgers in Netzwerke (IHK, DIHK, Branchen u.a.) unterstützt.

Weitere Unterstützung durch BMWi: www.wissenmanagen.net

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt:

Peter Wölffling

Geschäftsführer

IHK-Projektgesellschaft mbH

Puschkinstraße 12b

15236 Frankfurt (Oder)

Tel.: +49 (0) 335 56 21 2000

Fax: +49 (0) 335 56 21 2001

E-Mail: projekt@ihk-projekt.de

Web: <http://www.ihk-projekt.de>